

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

4. Juli 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

in die Preparation zu kommen nicht, nicht:
 Ist die erste nicht kommen. Gernacht unter:
 der 11: Eigne kann ich nicht, wegen Gottes
 nicht zu, ich muß noch nach Gerecht gehen,
 Man hat ihn, nicht unheimlich lange Zeit:
 Er zu wissen & Er vorwärts fort zu kom:
 men. Man sieht ihn zu den Catecheten
 in Tattenus, ^{den 11} ~~die~~ ^{den 11} ~~den 11~~ und sagte, daß ich
 nun selbst ihn zugewandt werden soll, die:
 ter und nach dem Apparat mit dieser Messen
 kann ein paar Geistliche fort, dann
 nun nach seiner Einsichten ein Wort des
 Geistes sagt. Auf hatte man auch in Predi-
 fikeri und Torreiar und auf dem Felder ge:
 legentlich nehmen und manigmal Gärten der
 Kraft Gottes zu ihrer Tätigkeit zu Gärten zu
 führen. In Torreiar auch ein Gärten Licht
 ab, indem nicht sagt, nicht wollen wegen der:
 ter derer, sprechen, man untersteht ihn, daß
 er das nicht sagen und nicht das zu werden.

Die 4: Rede nicht nur in der Stadt Götting
 mit einem Phil. mei/ter von der Schule, auch mit Gärten.
 Eine einige andere Gottes, und manigmal ich
 diesen anderen Gott nicht können zu kommen,
 und die auch mit Phil. Rindern zugewandt,
 Er sagt, /: auf ein in der Schule irgendein Gärten

141242115

versprach: In dieser Eiferen sollst du glänzen und,
was ich sage. Man sollte ihn heimlich vor, wie ihn
Eiferer je mit lauter Gedankensinn angefüllt / zu, und
man demnach das was man Gott nicht länger können können.
Dabei erinnere ihn die Schrift: Lese die Worte Gottes
Lustlich vorzufallen. Er sagte darauf: Wer nicht jeds
bessere Lust lassen lässt, der wird selig. Man ant-
wortete: Die beste Lust zu lassen hab ich keine Lust
auch selbst jenen Eiferer und diesen können es nicht;
~~aber in dem was man Gott nicht länger können können~~
denn man nicht jenen nicht mehr was geben will
dürfen. sondern auch Lust selbigen können
die Dürre zu lassen. Darauf sagte er: Wenn
Gott nicht so wenig ist. Man sagte: Jetzt oben lässt
er nicht mehr. Darauf er alles bei sich annehmen:
zu machen. Ein Misshandelter der mit zu-
hört, sagte zu ihm: Du bringst mich nicht
Neben Dinge in den Weg, damit du ihn von
dem, was er dir sagen will, abbringen
mögest. Man sagte endlich die vorgesagten
Wohlfahrt dann zu dem Eiferer, der sich
indessen verhalten, aus Gortz, welche nicht
verschieden zu werden.

Doglarfen Am 5^{ten} Jul. küßte mich aus mit in Sengien-
karei mit Gunglsern Guden auf die Gortz-
Lust Gottes in seinen Gesängen und auf ihm den
Einzigen Gildard. Die waren die erste sein aufzuheben,